

Apfelsaft - Geschmackstudie

Anlässlich einer Apfelsaftverkostung sollte herausgefunden werden, ob es einen signifikanten Geschmacksunterschied gibt in Abhängigkeit von der Verpackung.

Dazu wurden die Teilnehmer (diese Bezeichnung gilt für jede Geschlechtsausprägung) in vier Gruppen aufgeteilt. Jeder Proband bekam zwei Probiergläser gefüllt mit Apfelsaft, ein Glas markiert, das andere unmarkiert. Die Gläser waren je nach Gruppenzugehörigkeit vorab unterschiedlich (oder auch nicht!) gefüllt worden: entweder mit Saft aus einem **Plastikbeutel** oder aus einer **Glasflasche**. Nur die Ausschenkenden wussten, was wo eingeschenkt war:

je 9 *	Plastik-Beutel	Glas-Flasche		Glas-Flasche	Glas-Flasche		Glas-Flasche	Plastik-Beutel		Plastik-Beutel	Plastik-Beutel
	markiert	unmarkiert		markiert	unmarkiert		markiert	unmarkiert		markiert	unmarkiert
	Grp. 1		Grp. 2		Grp. 3		Grp. 4				

Nachdem die beiden Proben verkostet waren, sollte die zutreffende Aussage der folgenden Auswahl durch Ankreuzen gekennzeichnet werden:

Name (optional)	Gruppe	Ich schmecke keinen Unterschied und stelle fest:		Ich schmecke einen Unterschied und der Plastikgeschmack entstammt dem ...	
		kein Plastikgeschmack	da ist Plastikgeschmack	... markierten Glas	... unmarkierten Glas
	[1 - 4]				

Bei der Auswertung des Abstimmergebnisses zeigte sich, dass der Begriff „Unterschied“ genauer hätte definiert werden müssen. Gemeint war allein, ob eine Plastik-Geschmacksnote festgestellt wurde oder eben nicht. Da am Test auch Personen mit geschultem Geschmackssinn teilnahmen, wurden auch Unterschiede folgender Art protokolliert:

„komplexer, fruchtiger, säurebetont“ (bei Saft aus dem Beutel),

„bricht geschmacklich ab, dumpfer“ (bei Saft aus der Flasche).

Der Grund für diese Art Geschmacksunterschied lag aber darin, dass die Säfte für die Abfüllung in Beuteln und Flaschen nicht aus der gleichen Obstanlieferung stammten.

Testergebnisse (siehe auch Tabelle auf der folgenden Seite):

Gruppe 1 erhielt im markierten Glas Saft aus einem Beutel, im unmarkierten Glas Saft aus einer Flasche. Nur **43%** der Probanden haben das **richtig** erkannt. Die restlichen 57% schmeckten keinen Unterschied.

Gruppe 2 erhielt in beiden Gläsern (markiert und unmarkiert) Saft aus einer Flasche. **57%** der Probanden haben das **richtig** erkannt. Die restlichen 43% tippten auf Plastikgeschmack bei Saft aus dem markierten Glas.

Gruppe 3 erhielt im markierten Glas Saft aus einer Flasche, im unmarkierten Glas Saft aus einem Beutel. **57%** der Probanden haben das **richtig** erkannt. Die restlichen 43% schmeckten keinen Unterschied (29%) oder Plastikgeschmack aus der Flasche (14%).

Gruppe 4 erhielt in beiden Gläsern (markiert und unmarkiert) Saft aus einem Beutel. Nur **16,7%** der Probanden haben das **richtig** erkannt. 66,7% haben kein Plastik geschmeckt, und weitere 16,7% haben einen Unterschied geschmeckt, wo keiner war.

Interpretation der Ergebnisse:

Ein eindeutiges „Herausschmecken“ von Plastik konnte nicht festgestellt werden. Zwar hatte in den Gruppen 2 und 3 eine knappe Mehrheit das Richtige erkannt, aber ausgerechnet da, wo nur „Plastiksaft“ angeboten wurde, gab es mit knapp 17% ein äußerst dürftiges Erkennen.

Personen mit gutem und trainiertem Geschmackssinn stellen eher Unterschiede fest, die sich nicht auf die Plastikverpackung zurückführen lassen, und von Personen mit nicht so gut ausgeprägtem Geschmackssinn kann man von vornherein nicht erwarten, so schwache Geschmacksunterschiede zu erkennen.

Abgesehen davon ist natürlich die statistische Basis mit maximal 7 Probanden pro Gruppe für eine fundierte Aussage viel zu klein.

BUND-Gruppe Herbolzheim / Peter Steiert - 29.4.2017

Abstimmergebnis der zwei Geschmacksproben

Gruppe		Ich schmecke keinen Unterschied und stelle fest:		Ich schmecke einen Unterschied und der Plastikgeschmack entstammt dem ...		Summe Gültiger Stimmen	ungültig, verloren
		kein Plastikgeschmack	da ist Plastikgeschmack	... markierten Glas	... unmarkierten Glas		
2	ist	4	0	3	0	7	2
		57,1%	0,0%	42,9%	0,0%	100%	
	soll	9	0	0	0		
		100%	0%	0%	0%		
4	ist	4	1	1	0	6	3
		66,7%	16,7%	16,7%	0,0%	100%	
	soll	0	9	0	0		
		0%	100%	0%	0%		
1	ist	3	1	3	0	7	2
		42,9%	14,3%	42,9%	0,0%	100%	
	soll	0	0	9	0		
		0%	0%	100%	0%		
3	ist	2	0	1	4	7	2
		28,6%	0,0%	14,3%	57,1%	100%	
	soll	0	0	0	9		
		0%	0%	0%	100%		